

Neroberg-Wintergarten
Täglich Konzert 3 1/2 — 6 Uhr

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u. R. M. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 230 90.

Nr. 83.

Freitag, 23. März 1928.

62. Jahrgang.

Dem Frühling in Deutschland entgegen!

Wo ist der erste Frühling?

Von Dr. Erich Marcus.

Man soll dem Kalender etwas misstrauen. „Frühlingsanfang“ — wird uns zum 21. März Jahr für Jahr schwarz auf weiss bescheinigt, aber die Natur will sich nicht um den Kalender kümmern. Zweimal im Jahresrhythmus bringt die Sonne unseren Breiten die Gleiche von Tag und Nacht, von Hell und Dunkel, das steht fest in den Gesetzen der Planetenbahn unserer kleinen Erde. Launisch aber und veränderlich ist die Gunst der Elemente, die uns das Maß unserer täglichen Wärme zuteilt. Im Märzbeginn schon wittert unsere vom Winter wohlgerötete Nase den Frühlingshauch, wir werfen am ersten warmen Tage den Wintermantel entschlossen in die Schrank Ecke, um ihn vielleicht am nächsten rasch wieder hervorzuholen. Bis Anfang April müssen wir in Deutschland wohl warten, mit Geduld gewappnet, dann aber haben wir ihn wirklich, den neuen Frühling. Die Kundigen wissen, wo er sich zuerst einnistet, und sie eilen ihm dorthin entgegen. Das Rheintal, etwa bei Wiesbaden beginnend, hinauf bis nach Basel und in das Bodenseegebiet hat die Wissenschaft in jahrelanger Beobachtung als Zone des ersten Frühlings in Deutschland ermittelt. Um den 10. April herum ist hier eine Temperatur von 9 bis 10 Grad im Tagesdurchschnitt erreicht, und die Obstbäume aller Arten entfalten dann rasch und in Fülle ihre Blüten.
Lang genug war der Winter mit seinen ewigen Schneeflecken. Zeit ist es, den jungen Frühling am Rhein zu erwarten. Ich kenne einen weisshaarigen Ostpreussen, die Siebziger hat er jetzt überschritten, und wenn er noch immer, zur Bewunderung aller, strahlend jung am Werk ist, so hat ihn — er sagt es selbst — das Frühjahr im Nerotal vor dem Alter geschützt. Wenn Ende März noch die Sterne an den östlichen Reichsgrenzen rütteln, legt er sich eines Abends in den Schlafwagen nach Berlin und ist am nächsten Abend in Wiesbaden. Zwei oder drei Wochen in milder Taunusluft, umgeben von dem Blühen und Grünen der wunderbaren Kuranlagen dieses grössten deutschen Heilbades, umgeben von einer Gesellschaft, die unter

diesem Frühlingshimmel nicht zu lärmender, doch zu innerer Lebensheiterkeit gestimmt ist — diese drei Wochen sind die Quelle, die den Menschen wahrhaft jung erhält. Im April herrscht noch nicht der drückende Hochbetrieb des Badelebens um den Kochbrunnen, der mit 65 Grad aus der Erde quillt. Oben auf dem Neroberg ist um 4 Uhr nachmittags die Bank mit der schönsten Aussicht in die Taunusweite nicht immer längst besetzt, und abends in der Oper erhalten Sie bestimmt den Platz, den Sie zu vollem Genuss sich wünschen. Das Hotel behandelt auch den empfindlichsten Rheumatiker so behutsam und persönlich, wie er es im Sommer bei dem grossen Ansturm sich einst ersehnt hatte. Nicht wahr, wir sind jetzt ein wenig über uns selbst erstaunt, warum wir eigentlich immer im Hochsommer, anstatt in der schönsten Frühlingsblüte, unsere Erholungsreise unternommen haben!

Es gibt keine Reise, die den ganzen Menschen stärker erfrischt als die Fahrt in den ersten Frühling. Wer jung bleiben will, den hält es nicht länger zu Haus, wenn das Rheintal schon in Blüte steht.
RDV.

Aus dem Kurhaus.

Lichtbildervortrag.

Dr. Wolfram Waldschmidt wird am kommenden Montag einen zweiten Lichtbildervortrag halten und zwar über das Thema: „Spanien“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Bekannte Kurgäste. Gräfin Leopoldine Spee und Gräfin Elisabeth Spee aus Ahrenthal, ferner Baron de Fremery und Gemahlin aus Samaden, sowie Baron Eugenio de Ewazuriz nebst Gemahlin

Frühjahrs-Neuheiten

Kleider - Kostüme - Mäntel

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 und 20 Uhr.
(Programme siehe Seite 2.)
Theater: Staatstheater: 18.30 Uhr: „Tiefend“. Kleines Haus 19.30 Uhr: Zum ersten Male: „Finden Sie, dass Constanze sich richtig verhält“. (Programme siehe Seite 2.)
Ausstellungen: Kunstausstellung Neues Museum 10 — 13 und 15 — 17 Uhr. Galerie Banger (Luisenstrasse), Kupper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertums-museum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Kammer-Lichtspiele. — Thalia-theater.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassenbahnlinie 1 (Zahnradbahn). — Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation). — Burggrüne Sonnenberg Strassenbahn 2. — Warturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstation Chausseehaus).
Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.).
Schloss-Besichtigung: 10 — 13 u. 14 — 16 Uhr.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Täglich 20.15 Uhr. Sonntags 16 und 20 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett.
Tanz-Tee: Kurhaus Montag 16.30 bis 18.30 Uhr. — Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30 Uhr. — Hotel Metropole Sonntag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird getanzt: Boccaccio (jeden Abend). — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im „Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

und Dienerschaft aus Paris haben im „Hotel Rose“ Wohnung genommen.

— Wiesbadener Automobilturnier 1928. Die Geschäftsstelle des Organisationsausschusses dieser Veranstaltung, für deren Durchführung der Wiesbadener Automobilklub e. V. (Kartell) und der A. D. A. C., München, mit Unterstützung der Stadt Wiesbaden besorgt ist, teilt mit, dass die diesjährige in allen Automobilkreisen wohlbekannte Automobil-Week vom 12. bis 17. Mai 1928 stattfindet. Zu der Veranstaltung sind nur Kraftwagen zugelassen. Die Oberste Nationale Sportkommission für den Automobilsport in Deutschland zu Berlin hat die Genehmigung erteilt, die Rennen als „offene“ auszufahren, d. h. jeglicher Inhaber der internationalen Bewerber- oder Fahrerlizenz eines anerkannten (Fortsetzung Seite 3.)

Symphoniekonzert im Staatstheater.

Leitung: Joseph Rosenstock.

Solist: Arthur Schnabel (Klavier).

Im Mittelpunkt des Fünftens Symphoniekonzertes der Staatskapelle am Mittwochabend stand das Klavierkonzert in D-moll op. 15 von Brahms. Das seit 1854 in langsamem Werdegange erwachsene Werk war bekauntlich ursprünglich als Symphonie geplant. Der erste Satz war bereits instrumentiert. In dem ganzen Stück haben wir auch nicht eine einzige rein technisch belangreiche Passage; zwischen allen Bildungen herrscht viel mehr ein enger motivisch-thematischer Zusammenhang, so dass an keiner Stelle von blosser Zierat gesprochen werden kann. Sein geistiger Gehalt enthüllt im ersten Satz furchtbare Seelen-Leidenschaft. In denkbar schärfstem Gegensatz zu dem Maestoso steht das Adagio, eines der herrlichsten, frommen Gebilde, die je Herz und Kopf

eines Tondichters entströmten. Das Schluss-Rondo zeigt wieder straffe, männliche Züge.

Kein Geringerer als Arthur Schnabel aus Berlin sass am schönen Bechstein-Flügel aus dem Musikhaus Schütten und führte den Klavierpart in meisterhafter Weise aus. Man kennt bei diesem Pianisten ja seit langem die unfehlbare Brillanz und Sicherheit des technischen Rüstzeugs, die aus den tiefsten Tiefen dringende, vorwärts drängende packende Gestaltungskraft, das Vermögen, sich ganz in die Empfindungswelt eines Werkes zu stellen und diese den Hörern mit zwingender Gewalt zu übermitteln, jene Kraft der Seele, die alle Gefühlsspannungen zu deuten weiss. Herr Schnabel war der rechte primus inter pares, der seine pianistischen und musikalischen Qualitäten voll und ganz der Interpretation des Werkes weihte. Das Orchester hatte durch exakte, farbenprächtige Begleitung erheblichen Anteil am Erfolg. Der Beifall war enthusiastisch.

Dem Klavierkonzert voraus brachte das Programm eine Neuheit für uns: „Lustspiel-Ouverture“

op. 38 von Ferruccio Busoni. Das prickelnde, klangschöne, klar und wirksam aufgebaute Stück ist im Ton sehr glücklich getroffen. Die Züge eines lebensfrohen, sonnigen Temperaments mit nordischen strengerem finden wir hier zu Momenten von grosser Eindringlichkeit vereinigt. Dabei ist alles locker und leicht gehalten, reizvoll und duftig instrumentiert. Am Schluss des Abends erklang die Symphonie D-dur Nr. 2 von Haydn. Bei diesem Komponisten verfehlen prunklose Einfachheit, treuerherzige Mitteilbarkeit, freundlicher Wechsel zwischen gemütvoller Wärme und schalkhafter Neckerei, sich widerspiegelnd in der klaren Flut instrumentaler Mischungen, niemals ihre Wirkung.

Die Staatskapelle entwickelte in beiden orchestralen Stücken die ganze Schönheit und Pracht ihrer Klänge und folgte mit aller Bereitwilligkeit den mit anregender, temperamentvoller Hand gegebenen Direktiven von Herrn Rosenstock. Auch diesen Darbietungen wurde herzlicher Beifall gespendet.
fz.

Hotel Quisisana
Parkstrasse

In schönster, ruhiger Lage, gegenüber Kurhaus und Kurgarten umgeben von Kurpark und Gärten.
Fliessendes Wasser und Telefon in allen Zimmern. Thermalbäder auf jedem Stock. Zahlreiche Privatbäder mit Thermalwasseranschluss.
Gute Zimmer mit feinsten Verpflegung ab 13.— Mk.
Vorteilhafte Pensionsvereinbarungen auch bei kurzem Aufenthalt

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 23. März 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Johann von Paris“ . . . Boieldieu
2. Juristenballtänze, Walzer . . . Joh. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Die Walküre“ Wagner
4. Chanson Triste Tschaikowsky
5. Potpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ Zeller

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Stumme von Portici“ . . . D. F. Auber
2. Grosses Duett aus „Der Troubadour“ G. Verdi
3. Serenata M. Moszkowski
4. Ballettmusik aus „Rienzi“ R. Wagner
5. Ouverture zu „Euryanthe“ . . . C. M. v. Weber
6. Fantasie aus „Traviata“ G. Verdi
7. Einzug der Götter in Walhall, aus „Rheingold“ R. Wagner

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Carneval romain, Ouverture . . . H. Berlioz
2. Ballettmusik aus „Die Camisarden“ A. Langert
Violine-Solo: Konzertmeister R. Bergmann
Cello-Solo: Kammermusiker M. Schildbach
3. Finlandia, symphonische Dichtung J. Sibelius
4. Ouverture zu „Richard III.“ . . . R. Volkmann
5. Andante cantabile P. Tschaikowsky
6. Tonbilder aus „Die Walküre“ . . . R. Wagner

Wochenübersicht

Samstag, 24. März: 1 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 25. März: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen.

16 Uhr: **Konzert**

19.30 Uhr im grossen Saale:

X. Zyklus-Konzert „Missa solennis“

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 23. März 1928

80. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Fremden-Vorstellung:

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen nach A. Guimera von Rudolf Lothar.

Musik von Eugen d'Albert.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer . . . Adolf Harbich
Tommaso, der Älteste der Gemeinde, 80-jährig . . . Alex. Nozalewicz
Moruccio, Mülhknecht, im Dienste Sebastianos . . . Fritz Mechler
Marta, im Dienste Sebastianos . . . Edit Maerker
Pepa, im Dienste Sebastianos . . . Hedel Franke
Antonia, im Dienste Sebastianos . . . Käthe Wiedey
Rosalia, im Dienste Sebastianos . . . Lilly Haas
Nuri, im Dienste Sebastianos . . . Th. Müller-Reichel
Pedro, ein Hirte, im Dienste Sebastianos . . . Fritz Scherer
Nando, ein Hirte, im Dienste Sebastianos . . . Heiner Schorn
Der Pfarrer . . . Hans Zeiler
Das Stück spielt teils auf einer Hochebene der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fusse der Pyrenäen.
Anfang 18.30 Uhr. Ende 21 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 24. März, Stammreihe G: Schinderhannes. Anfang 19 Uhr.

Sonntag, den 25. März, Stammreihe E: Lohengrin. Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 23. März 1928.

81. Vorstellung.

21. Vorstellung.

St. R.

Zum ersten Male:

Finden Sie, dass Constanze sich richtig verhält?

Komödie in drei Akten von W. S. Maugham. Deutsche Bühnenbearbeitung von Mimi Zoff.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Constanze Thila Hunne
John Middleton Kurt Sellner
Bernhard Kersal Bernh. Herrmann
Mrs. Culver Marga Kall
Marie Louise Olly Heiden
Martha Herta Gerns
Barbara M. Doppel
Mortimer Durham August Mor
Bentley Walter Hildner

Ort der Handlung: John Middletons Haus in Harley Street.

Entwurf und Einrichtung des Bühnenbildes:

Friedrich Schlein.

Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 24. März, bei aufgeh. Stammkarten: Erstes Gastspiel Käthe Dorsch mit Ensemble: **Liebeslei.** Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 25. März, bei aufgeh. Stammkarten: Zweites und letztes Gastspiel Käthe Dorsch mit Ensemble: **Pygmalion.** Anfang 19.30 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt,

das amtliche Organ der Kurverwaltung,

erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

Fernspr. 27193

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von

Immobilien

Sanatorium am Grünweg

Gartenstrasse 20

vorm. Sanatorium Dr. Lubowski

Fernruf 266 06

für Nervenranke u. Erholungsbedürftige

Ärztliche Leitung: Dr. Friedrich Moerchen

Wirtsch. Leit.: Bes. Frau Helene Wichmann-Vogt

Das ganze Jahr geöffnet

Parfums

in Osterei-Packung

ohne Mehrberechnung

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden

Li
Chypre

Khasana
Isola Bella

Veilchen
Flieder

Rose
Lavendel

Heliotrop
Mäglöckchen

Mark 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-

Fabrik feiner Parfümerien

Spezialgeschäft für Toilette-Gegenstände

Wilhelmstr. 38

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!

DAS NEUE HAUS DER VERTRAUENS-QUALITÄTEN:

LENDEMAN & Co

WIESBADEN KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUS-PLATZ

Fremdenzimmer an Ostern.

In der Osterwoche und an Ostern ist mit einem starken Fremdenverkehr in Wiesbaden zu rechnen, sodass unter Umständen die vorhandenen Zimmer in den Hotels und Pensionen nicht ausreichend sein dürften. Das Städtische Verkehrsamt richtet daher an die Einwohnerschaft Wiesbadens die ebenso höfliche wie dringende Bitte, ihm

Privatzimmer zur Verfügung zu stellen um den Fremden, die keine Zimmer vorausbestellt haben, eine gute Unterkunft nachweisen zu können. Es muss hierbei betont werden, dass nur gut eingerichtete Zimmer zur Anmeldung gebracht werden dürfen, um Klagen über schlechte Unterbringung in Wiesbaden zu vermeiden.

Anmeldungen mit Angabe der Preise pro Bett und Nacht einschliesslich Frühstück werden umgehend schriftlich an das Städtische Verkehrsamt unter Angabe der etwaigen Fernsprechnummer erbeten.

Die in der Anmeldung festgelegten Preise sind für die Vermieter bindend. Eine Zuweisung an Privatvermieter kann selbstverständlich nur dann erfolgen, wenn die in Hotels und Pensionen zur Verfügung stehenden Zimmer restlos besetzt sind.

Städtisches Verkehrsamt.

Vorzügliches Restaurant



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

KURHAUS

Sonntag, den 25. März 1928

19.30 Uhr im grossen Saale:

X. und letztes Zyklus-Konzert

L. van Beethoven:

Missa Solemnis

für Soli, Chor und Orchester

Leitung: Generalmusikdirektor Hans Weisbach

Solisten: Anni Qulstorp (Sopran), Hilde Elger (Alt),
Antonie Kohmann (Tenor), Fred Drissen (Bass)

Orchester: Städtisches Kurorchester

Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich

Eintrittspreise: 3.50, 5, 6.50, 8 Mark,
Garderobegebühr u. Wiesbadener Nothilfe 0.50 Mark



Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäftswelt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ



Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.

Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupteingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

In der „Rheinischen Weinstube“

(früher Meier's)

Luisenstrasse 14, Nähe der Wilhelmstrasse

Tel. 286 67 Inh. J. Striegel Tel. 286 67

die vorzügl. preiswerte Küche

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen **Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen**



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkonjor, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Nationalen Automobilklubs ist berechtigt, an diesen Wettbewerben teilzunehmen. Die Ausschreibung wird in den kommenden Wochen rechtzeitig jedem Interessenten zugesandt werden.

Schalterstunden der Postämter. Die Schalter der Postämter sind jetzt wie folgt geöffnet:
Postamt 1 (Rheinstrasse) werktags: Brief- und Geldannahme, sowie die Ausgabestellen von 8—19 Uhr; Paketannahme (Luisenstrasse) von 8—18 (für Selbstbücher bis 19; Sonntags: von 8—9. — Postamt 3 (Bismarckring) werktags: Brief- und Geldannahmestellen von 8—13 und von 14—19; Paketannahme von 8—13 und von 14—18; Sonntags: geschlossen. — Postamt 4 (Wilhelmstrasse, Alte Kolonnade) werktags von 8—13 und von 14—19 (keine Paketannahme); Sonntags: geschlossen. —

Postamt 5 (Bahnhof) werktags: Brief- und Geldannahmestellen von 8—13 und von 14—19; Paketannahme 8—20; Sonntags: geschlossen. — Aus wirtschaftlichen Gründen kann nur ein Teil der Schalter bis 19 geöffnet werden. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt es sich daher, die Postsendungen, besonders die nach Nord- und Ostdeutschland gerichteten, die mit den um 20.11 und 21.02 abgehenden Zügen Beförderung erhalten sollen, vor 18 Uhr anzuliefern.

Sport.

— **Die Boxkämpfe** des I. W. B. C. 21 morgen Samstagabend im Paulinenschlösschen versprechen wieder einmal ein recht gutes Programm. Leider stehen bis zur Stunde noch verschiedene Kampf-

paarungen nicht fest. Mit Spannung erwartet man das Revanchetreffen Best-Nickel, auch Horn, der Nickel schlug, von Best knapp geschlagen wurde, will es beim nächsten Kampftag nochmals versuchen. Grosses Interesse bringt man dem Kampf Zinndorf Erwin I. W. B. C., der schon nächstes Jahr ins Lager der Berufsboxer übertreten will, gegen den überaus harten mit gutem Können ausgestatteten Weiner I. M. B. C. entgegen. Letzterer ist im Besitze der grössten K. O. Rekordliste des S. A. B. V. Eine Voraussage hier wäre gewagt, ein Sieg, selbst ein Unentschieden, aber für Zinndorfs Weiterkommen von grossem Nutzen. Für den I. W. B. C. 21 stehen startbereit: Dolfen, Neugebauer, Kratzenberger, Günsler, Brand, Bürkle, Zinndorf, Alberty und Horn. Das vollständige Programm hoffen wir in der nächsten Ausgabe bringen zu können.

Gutes Essen — der modernste Sport.

Es ist nicht zu leugnen, und ein Vergnügen, feststellen zu können: Boxen, Golf, Mensendick, Ping-Pong, Freud, Bridge, Kreuzworträtsel sind als Gesprächsthema verdrängt. Man spricht vom Essen. Man liest vom Essen. Man hört vom Essen. Und so ist es schliesslich die erfreuliche logische Folge, dass man letzten und besten Endes nach so viel platonischen Vorspielen auch gut und gerne isst.

Die neue Mode wird, wie wir in der „B. Z.“ am Mittag lesen, von Paris lanciert und ist überall begeistert aufgenommen worden. Grosse französische Zeitungen bringen täglich spaltenlange Abhandlungen über die Küche. Akademiker schreiben mit Hingebung über die verschiedenen Arten, eine Omelette zuzubereiten. Historiker erforschen die kulinarische Kultur der alten Griechen und Römer. Lokalpatrioten graben Spezialitäten ihrer Vaterstadt aus. Und ungezählte Enthusiasten dienen der guten Sache, indem sie ihre Erfahrungen über zarteste Zubereitung von jungen Hühnchen oder Schokopüree offenbaren.

Die gute Küche war jahrelang vernachlässigt worden. Zunächst hatte der Krieg die Notwendigkeit entstehen lassen, das Essen zum Minimum an Qualität und Quantität herabzudrücken. Erbitterte Volkswirtschaftler versuchten sogar den ganzen Wert der animalischen Prozedur des Essens zu ver-

neinen, und prophezeiten die künftige Ernährung des modernen Menschen in Form von Pillen und Tabletten.

Dann kam die Nachkriegszeit, wo man sich wahllos auf alle freiwerdenden Genussmittel stürzte und dabei ein leise beschämendes Schuldgefühl nicht los wurde. Später kam die Kalorienmode auf, man legte mehr Gewicht auf das Gewicht als auf das Gericht.

Jetzt ist der Ruf: Rückkehr zum guten Essen! mit einer Begeisterung aufgegriffen worden, die dauernd im Steigen ist. Der selige Rabelais hätte seine Freude an diesem kräftigen Beweis von Lebensbejahung.

Es gehört jetzt zum besten Ton, vom Essen zu reden — im Gegensatz zu einer verbreiteten kleinbürgerlichen Regel, dass man bei Tische darüber schweigen müsse.

Dabei ist zu bemerken, dass es sich bei alldem hauptsächlich um eine männliche Angelegenheit handelt. Es gibt kaum noch ein Gebiet, auf dem man den Frauen mit so grossem Misstrauen begegnet, wie auf kulinarischem. In den Geheimbund der Gastronomen werden sie nicht aufgenommen. Die Frau in der Küche wird anerkannt — nicht aber in der feinen Küche.

Der berühmte „Club des gourmets“ zählt selbstverständlich kein einziges weibliches Mitglied. Vor kurzem erst vertrat ein tonangebender Pariser Ess-

künstler die ungalante Ansicht, dass bei einem wirklich guten Diner Frauen nur störend wirkten. Er wirft ihnen vor: sie beanspruchen für ihre Person eine Aufmerksamkeit, die notgedrungen von der Hauptsache ablenken muss. Sie essen zu schnell. Sie sind in der Mitte, mitten im Genuss einer traumhaften Pastete oder einer unbeschreiblichen Sauce an das Pudern ihrer Nase zu denken.

Und überhaupt: sie lenken zu sehr ab! Der grösste Feinschmecker von historischem Ruf, Herr Lukull, sah den wahren Essgenuss im völlig ungestörten Alleinsein. „Sage dem Koch, dass Lukull heute bei Lukull speist“, befahl er dem Sklaven, wenn die delikatesten Gerichte aufgeföhren werden sollten.

Zur beliebtesten Literatur gehören jetzt Kochbücher, und mancher Romanschriftsteller wird angesichts solcher Auflagen innigst bedauern, statt pikanter Gerichte nur eine pikante Geschichte geschrieben zu haben.

Neben den Epikuriern der guten Küche tritt gleichzeitig eine asketisch berauschte Gemeinde für Rohkost ein. Ihr vegetarischer Schlachtruf: Salat! hat ebenfalls eine grosse Jüngerschaft herangelockt, die hauptsächlich aus Frauen besteht — Garantie für Bewahrung der schlanken Linie ist propagandistisch ein Schlager.

Auf jeden Fall: es wird in allen Lagern vom Essen gesprochen.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 21. März 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.

*Ackermann, E., Fr., Berlin Metropole
Ahn, J., Hr. Hoteller m. Fr., Elberfeld
Palast-Hotel
*Albrecht, F., Hr. m. Fr., Mülheim
Schwarzer Bock
*Alexander, J., Hr., Frankfurt, Metropole
Allingham, J., Hr. m. Fr., England
Goldener Brunnen
*Altmann, O., Hr., Breslau Grüner Wald
Ausfeld, G., Fr., Englischer Hof

B.

Bähre, E., Fr., Hamburg Hotel Nizza
*Baertl, B., Hr., Chemnitz Zum Bären
*Balke, R., Hr. Fabr., Solingen
Grüner Wald
*Balzer, A., Hr., Eltville Zur Stadt Biebrich
Barek, E., Fr. Dr., Reddenburg
Goldener Brunnen
*Beck, A., Hr., Berlin Grüner Wald
*Beck, E., Hr., Schweiz Grüner Wald
*Berder, H., Hr., Bad Neuenahr
Schwarzer Bock
*Bendinger, J., Hr., Hertlingshausen
Zur Stadt Biebrich
*Berghoefer, F., Hr. Fabr., M.-Gladbach
Hotel Nassau
*Bernhold, E., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
*Bertho, E., Hr., Mannheim, Grüner Wald
*Bettac, U., Hr. Schauspieler, Berlin
Vier Jahreszeiten
Biedermann, R., Hr. stud. chem., Darmstadt
Stiftstr. 7
*Böcher, H., Hr., Frankfurt Zum Anker
*Bodecker, F., Hr., Saalgasse 30
*Böker, M., Hr. Geh. Rat m. Fr., Remscheid
Rose
Brand, J., Hr. Dr. med. m. Fr., Amsterdam
Parkstr. 13
*Braun, F., Hr., Köln Grüner Wald
*Breidenbach, J., Hr., Mülheim
Hotel Reichspost-Reichshof
*Bröcker, W., Hr., Solingen
Zur Stadt Biebrich
Bronner, A., Hr., Mannheim Zum Anker
*Bücher, G., Hr., Köln Schwarzer Bock
*Bücher, B., Hr. m. Fam., Köln
Sonnenberger Str. 56
Buhler, H., Hr., Sossenheim Schützenhof
Bullatz, F., Hr. Dir., Fiume, Schwarzer Bock

C.

*Caspari, A., Fr., Berlin Hotel Berg
*Cohn, A., Hr., Berlin Grüner Wald
Collmann, E. u. M., 2 Fr., Hamburg
Pension Balmoral
Craddock, A., Hr., London National
*Cristiani, K., Hr. Syndikus, Düsseldorf
Hotel Vogel
*Cronheim, L., Fr., Hamburg, Viktoria-Hotel

D.

*Daele, F., Hr. stud., Berlin, Central-Hotel
*Dangmann, H., Hr. m. Fr., Frankfurt
Zum Posthorn
Diemer, A., Hr. Redakteur m. Fr.,
Kopenhagen Schwarzer Bock
Dötzer, M., Fr., Hausen Zum Anker
Dötzer, J., Hr., Hausen Zum Anker
*Dorsch, K., Fr., Schauspieler, Berlin
Vier Jahreszeiten
*Doussin, E., Fr., Breslau, Schwarzer Bock

van den Dries, M., Fr. m. Kinder u. Begl.,
den Haag Haus Dambachtal
Dübotzky, A., Hr. Dir., Heilbronn
Fürstenhof
*Dué, F., Hr., Hannover Union
Düken, K., Hr. Regierungsrat m. Fr., Berlin
Rose

E.

*Ehmig, K., Hr., Mannheim, Schwarzer Bock
*Eosthofer-Bukovics, G., Fr., Braunschweig
Hansa-Hotel
*Eschweiler, J., Hr., Arnheim, Grüner Wald

F.

*Fanghänel, K., Hr., Elberfeld Metropole
*Fauth-Haas, L., Fr., Darmstadt
Central-Hotel
*Fischer, H., Hr. Notar, Hamburg
Hotel Nassau
*Fränkel, Fr. Kommerzienrat, Berlin
Hansa-Hotel
*Frank, B., Fr., Hilden Goldenes Ross
*Frantzen, J., Hr., Oberscheidhausen
Grüner Wald
*Freudenberg, J., Hr. m. Fr., Essen
Viktoria-Hotel
*Fröhling, W., Hr. Ing. m. Fr., Darmstadt
Taunus-Hotel
*Funke, A., Fr., Köln Hotel Vogel

G.

*Gais, K., Hr., Köln Taunus-Hotel
*Gebel, E., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
*Germersdorf, W., Hr., Hannover
Hotel Nassau
*van Gorken, J., Hr., den Haag
Hotel Oranien
Gotschalk, E., Fr., Eppenhain, Schützenhof
Greif, J., Fr. Dr., Worms, San. Dr. Arnold
Gronen, T., Exzell., Fr., Berlin
Frankfurter Str. 12
*Grün, A., Hr., Mannheim, Zur Stadt Ems
*Günther, K., Hr. m. Fr., Rotterdam, Rose
*Gwotler, P., Hr., Höchst Zur Stadt Ems

H.

Haberhauffe, H., Hr., Magdeburg
Zwei Böcke
*Hamilton, E., Fr., Metropole
*Hamm, W., Hr., Köln Einhorn
*Hantog, H., Hr. Obering., Sterkrade
Hansa-Hotel
*Hatz, L., Fr., Rastatt Hotel Nassau
Hebestreit, Th., Hr. Rent. m. Fr., Weimar
Hotel Bender
*Heer, O., Hr., Leipzig Grüner Wald
*Hehr, J., Hr., Berlin Einhorn
*Heidel, K., Hr., Köln Zum Falken
*Henri, S., Hr., M.-Gladbach Grüner Wald
*Hemberger, O., Hr., Saarbrücken
Zur Stadt Ems
Henrion, A., Hr. m. Fam., Dudelingen
Goldener Brunnen
*Herkans, W., Hr., Essen, Schwarzer Bock
*Hermann, S., Hr., Koblenz Grüner Wald
*Hessenberger, B., Hr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
Herz, J., Hr., Saarbrücken, Englischer Hof
Heymann, P., Hr., Krefeld Domhotel
Hönemann, W., Hr., Berlin Rose
Hupeder, L., Fr., Lehrerin, Kassel
Haus Dambachtal
*Hupertz, M., Hr., Stuttgart
Vier Jahreszeiten

I.

Ischede, A., Hr., London Domhotel

J.

Jaeckel, F., Fr., Neu York Rose

*Janke, H., Hr., Ludwigshafen
Grüner Wald
*Jeserski, M., Hr., Berlin Grüner Wald
*Junghaus, W., Hr. Dir., Frankfurt
Hotel Reichspost-Reichshof
*Jutzi, H., Hr., Mannheim Grüner Wald

K.

Kettner, F., Hr. Rent., Bensberg, Quisisana
*Kindler, E., Hr., Hannover
Hotel Reichspost-Reichshof
*Kirch, J., Hr., Sinn Hotel Osterhoff
*Kissling, Th., Hr., Hanau Grüner Wald
*Kneip, E., Fr., Dillenburg Schwarzer Bock
Knott, J., Hr., Nied Schützenhof
*Koch, E., Hr. m. Sohn, Elmshorn
Grüner Wald
*Koch, P., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Köln
Schwarzer Bock
*Koch, B., Fr., Köln Schwarzer Bock
*Kochs, M., Fr., Essen Bellevue
*Kolbe, H., Hr., Berlin Zum Bären
*Kölek, W., Hr. Rechtsanw., Neubabelsberg
Kaiserhof
*König, M., Fr., Dillenburg, Schwarzer Bock
*Königstein, G., Hr., Köln Zum Falken
*Krammer, M., Hr. m. Fr., Bingen
Hotel Berg
*Kratzwoll, E., Hr., Geislingen
Central-Hotel
*Künzler, G., Hr. Schriftsteller, München
Central-Hotel

L.

*Lemde, Th., Fr., Berlin Hotel Berg
*Lepane, C., Hr., Calamive Friedrichshof
*Lietz, B., Hr. Dipl.-Ing., Bremen
Central-Hotel
*Link, W., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
*Linnbach, E., Hr., Herford, Hansa-Hotel
*Loesch, W., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Loevy, F., Hr., Mannheim, Englischer Hof
*Loewenthal, W., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Loheul, C., Hr., Höhr Einhorn
*Lohre, H., Hr., Sinzig Union
*Lotzenius, L., Hr. stud., Wehrda
Evang. Hospiz
*Lüdecke, L., Fr., Dortmund, Schwarzer Bock
Lüders, A., Fr., Koblenz Dahlheim

M.

*Mahler, W., Hr., Heidelberg, Hansa-Hotel
*Mahlmann, R., Hr. m. Fr., Hamborn
Grüner Wald
*Maier, Chr., Fr., Lehrerin, Dresden
Evang. Hospiz
*Mais, K., Hr., München Grüner Wald
*Maischein, C., Hr., Mannheim Engl. Hof
*Mareuse, M., Fr., Stolp Schwarzer Bock
Mayer, L., Hr., Wien Zum Posthorn
*van der Meer, Th., Hr., Haag, Viktoria-H.
*Metz, L., Hr., Feuerthal, Rheinischer Hof
*Michels, P., Hr., Erfurt Hotel Berg
*Misch, H., Hr., Zürich Goldener Brunnen
*Müller, M., Fr., Worms Taunus-Hotel

N.

*Nathan, W., Hr., Frankfurt Hansa-Hotel
*Neuhaus, W., Hr., Vohwinkel
Grüner Wald
Neumann, T., Fr., Berlin Quisisana
*Neumann, J., Hr. Dir. m. Fr., Göteborg
Hotel Nassau
*Nuech, P., Hr., Köln Taunus-Hotel

O.

Osborne, N., Hr., London Fürstenhof

P.

*Pastor, E., Hr. Dir. m. Fr., Hamm
Hansa-Hotel

R.

*Reiss, O., Hr., Köln Metropole
*Retter, J., Hr. m. Fr., Bettenburg
Goldener Brunnen
*Reuschert, G., Hr., Aisfeld, Grüner Wald
*Richard, C., Hr., Rhöndorf, Schwarzer Bock
Ridley, Cl., Hr., London National
*Ritter, W., Hr., Charlottenburg, Hotel Berg
*Rosenfeld, M., Hr., Berlin Palast-Hotel
*Rosewik, J., Hr., Düsseldorf, Z. Stadt Ems
*Rotschild, V., Hr., Köln Metropole
*Rotschky, E., Hr. Fabr., Suhl, Hansa-H.
*Rüttgers, F., Hr., Oberhausen Metropole
Ruschen, A., Hr. Generaldir., Hexten
Kaiserhof

S.

*v. Sachs, A., Hr. Geh. Regierungsrat,
Kassel Hotel Berg
*Samson, M., Hr., Hamburg, Viktoria-Hotel
Schirmer, J., Hr., Mombach Schützenhof
*Schlicksupp, F., Hr., Mannheim
Grüner Wald
Schmid, K., Hr. Dir., Berlin
*Schneider, L., Fr., Swinemünde
Hotel Reichspost-Reichshof
*Schneider, P., Hr., Hildesheim
Hotel Reichspost-Reichshof
*Schölling, B., Hr., Essen Grüner Wald
Schwab, K., Hr., Enkheim Schützenhof
*Sebastian, J., Hr., Rech Palast-Hotel
Senkeisen, C., Hr. Fabrikbes., Kom.-Rat m.
Fr., Koburg Goldenes Kreuz
Siefert, M., Fr., Lehrerin, Kassel
Haus Dambachtal
Silberschatz, S., Fr., Brüssel, Bahnhofstr. 10
Spehr, M., Hr. Dr. med., Neunkirchen
Goldener Brunnen
*Spindler, K., Fr., Oberstein
Goldener Brunnen
*Steigerwald, J., Hr., Heilbronn
Grüner Wald
*Storchheim, A., Hr., Köln Grüner Wald
*Strauss, B., Hr., Berlin Grüner Wald
*Stoeckle, F., Hr., Pforzheim, H. Nassau

T.

*Tamino, F., Fr., Berlin Central-Hotel
Trauring, J., Hr. m. Fr., Elberfeld Kronprin.
Tschanz, L., Hr., Genf Grüner Wald
*von Türecke, A., Hr. m. Fr., Weimar
Hansa-Hotel

V.

Voget, E., Fr., Hamburg Hotel Regina

W.

*Waller, G., Fr., Rosenheim Zum Bären
*Wartenberger, M., Hr., Berlin Grüner Wald
Weber, W., Hr., Essen Goldener Brunnen
*Weil, A., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Weiler, J., Hr., Haag Vier Jahreszeiten
*Werner, K., Hr., Berlin Zur Stadt Ems
*Wiegand, L., Fr., Frankfurt Einhorn
*Wiesner, H., Hr., Feldkirch, Zur Stadt Ems
*Willeke, F., Hr., Berlin Grüner Wald
*Wissemayer, W., Hr., Andernach
Hansa-Hotel
*Wittorski, R., Hr. Dir., Bordeaux Metropole
*Wolbrus, J., Hr., Trier Taunus-Hotel
*Wolff, A., Hr., Frankfurt Grüner Wald

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden — Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert Ia Konditorei-Spezialität

**Max von Favrat**Spitzen, Stiekereien, Stores, Gardinen, Decken
Feine Handarbeiten Webergasse 10**Neu eröffnet!**

Bäder-Massage-Maniure-Pedicure
Nur geprüftes Personal
Institut für Schönheitspflege
Kleine Burgstr. 1, 2. Stock links

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Jagart. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kahan, Hausmacher Kuchen

Amfiliche Personenwagen
Kurhaus und am Kodbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Jagdschloss u. Forshaus Platte 500 m

• ehemaliger Fürstentitz •

Hotel-Restaurant u. Fremdenpension. Bestens geeignet f. Wochenende
Liegekuren. Wiesbadens schönster u. beliebtester Ausflugsort auf
der Höhenlage mit wundervollem Rundblick auf Wiesbaden, Taunus
und Rheinebene. Autobus ab Kaiser-Friedrich-Platz. Fernspr. 228 94

Wir verkaufen zu äusserst günstigen Preisen:

4/16 PS. Peugeot-Cabriolet, neuwertig Mark **2 900.—**
3/12 PS. Peugeot-Lieferwagen, fabrikneu **2 900.—**
13/50 PS. Auburn-Touring, eleg. Reisewagen **3 600.—**
12/55 PS. Chrysler-Cabriolet, 6 Zyl., 2-Sitzer **6 900.—**
9/35 PS. Fiat-Coupé, 6-Sitzer (f. Droschke geeign.) **4 600.—**
16/70 PS. Delage-Limousine, 7-Sitzer, wenig
gefahren, eleganter Reisewagen **7 900.—**
16/70 PS. Buick-Roadster, 2-Sitzer, m. Notsitzen
und weitere elegante neue und neuwertige Fahrzeuge.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Teilzahlung gestattet!

Auwies G. m. b. H.
Taunusstrasse 13. Telefon 286 09.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Rheingau Loge № 5
von Nassau
Kloppstr. 12 Part.
Dienstags Abends 8 1/2 Uhr.